

Französische Gast Schüler erwärmten sich bei Besuch in Eckental rasch für das angeblich „kalte und traurige Land“

## Klimavorhersage erwies sich als zu pessimistisch

Junge Gäste aus der Partnergemeinde Ambazac sahen Vorurteile widerlegt — Auftrieb für den Deutschunterricht daheim erhofft

**ECKENTAL (leu) —** Begeistert zeigten sich 41 Schüler des Collège Jean Moulin aus der Eckentaler Partnerstadt Ambazac von ihrem erstmaligen Besuch in der Marktgemeinde. Vorurteile eines angeblich „kalten, traurigen Landes“ hätten sich jedenfalls nicht bestätigt.

Deutschlehrerin Solange Moss, welche die Gruppe bei ihrem viertägigen Aufenthalt in der Region begleitete, war heilfroh, daß es den Schülern bei ihrer Premiere so gefallen hat. Die obengenannten Vorurteile seien in Frankreich weit verbreitet, so Frau Moss, die als einzige Pädagogin am Collège deutschen Sprachunterricht erteilt.

### Deutschunterricht lahm

Sie erhofft sich vom Besuch in Eckental spürbaren Auftrieb für die Sprachkurse. In der Ambazacer Bildungsstätte steht Deutsch an der achten Klasse als zweite Fremdsprache neben Spanisch zur Wahl.

Die deutsche Sprache sei derzeit in den französischen Gymnasien leider auf dem Rückzug, teilte Solange Moss mit. Die Schüler lernten lieber das für sie leichtere Spanisch. Um zu diesem Trend einen Gegenpol zu setzen, hat Solange Moss einen eigenen Klub gegründet, der die Siebtkläßler wieder mehr für Deutschland und seine Sprache begeistern soll.

Einmal wöchentlich trifft man sich dazu abends und diskutiert beispielsweise über das Essen, die Bräuche und das allgemeine Leben in der Bundesrepublik. Das werde dann auch zu bestimmten Anlässen in die Praxis umgesetzt. Zu Weihnachten bastelte man beispielsweise Adventskränze. Die Präsidentin des Partnerschaftsvereines, Gabrielle Levasseur, hatte zur richtigen Einstimmung auch Lebkuchen aus Deutschland mitgebracht.

Neugierig geworden, waren schon im vergangenen Jahr einige französische Jugendliche in den Partnerort Eckental gefahren und waren bei der Rückkehr so begeistert, daß man für



Vierzig Gymnasiasten aus dem Eckentaler Partnerort Ambazac waren mit ihrer Deutschlehrerin Solange Moss erstmals im Erlanger Oberland zu Gast (hier mit Gastgeberin beim Abschlußabend). Es gefiel ihnen so gut, daß sie später gerne mit dem neuen Eckentaler Gymnasium eine Schulpartnerschaft begründen möchten. Foto: Leuschner

dieses Jahr gleich beschloß, einen ganzen Bus mit interessierten Schülern auf die Reise zu schicken. Solange Moss hatte dazu den Siebtkläßlern, die sich auch ohne Sprachvorbildung zur Mitfahrt anmeldeten, einen Schnellkurs verabreicht.

„Wie man sich auf Deutsch vorstellt, die wichtigsten Grußworte und das Zählen bis dreißig sollten wenigsten beherrscht werden“, erklärte die Deutschlehrerin aus Ambazac. Gut getan habe es den Beziehungen der deutschen und französischen Schüler auf alle Fälle, daß sie ausschließlich bei Gastfamilien untergebracht waren und so enge Kontakte aufbauen

konnten.

Neben Ausflügen standen auch Besichtigungen des neuen Kreisgymnasiums in Eckental sowie des Spardorfer Emil-von-Behring-Gymnasiums auf dem Besuchsprogramm. Dabei blickt man von französischer Seite her schon weit in die Zukunft: Sobald nämlich das Eckentaler Gymnasium am neuen Standort fertiggestellt ist und man aus dem Interimsgebäude ausziehen kann, möchte das Collège Jean Moulin eine offizielle Partnerschaft mit der Bildungseinrichtung in die Wege leiten.

Doch anstelle von Zukunftsmusik hörten die 41 französischen Gäste am

letzten Abend vor der Abfahrt zusammen mit ihren deutschen Freunden viel lieber heiße Rhythmus und tanzten im Forther Veranstaltungsraum bei Disco-Music ohne Sprachprobleme. Ganz still wurde es gegen Ende des Partnerschaftstreffens noch einmal, als die Jugendgruppe „Fire-Abend“ aus Eckental ihre Jonglierkünste darbot.

Bei der Abreise versprachen die französischen Schüler wiederkommen. Mindestens alle zwei Jahre, so Solange Moss, werde diese Fahrt wohl wiederholt. Und gegen Gegenbesuche habe man natürlich ganz und gar nichts einzuwenden.